

**Westpreußisches Bildungswerk
Berlin-Brandenburg
in der Landsmannschaft Westpreußen e.V., Berlin
Ostdeutscher Hochschulbund Danzig-Westpreußen
Landesarbeitsgemeinschaft Ostkunde im Unterricht e.V.
www.westpreußen-berlin.de**

Brandenburgische Straße 24 Steglitz
12167 Berlin
Fon: 030-257 97 533, Fax: auf Anfrage
westpreussenberlin@gmail.com

Postbank Berlin
IBAN DE 26 1001 0010 0001 1991 01
BIC PBNKDEFF

**1. Vors.: Diplom-Geograph Reinhard M.W. Hanke; stv. Vors.: Ute Breitsprecher
Schatzmeister: Dieter Kosbab**

28. November 2019

320 **Montag** **20. Januar 2020,** **18.30 Uhr**
Thema **Wo hat die Schlacht bei Tannenberg 1410 stattgefunden?**
Die Suche des Grunwald-Museums und des dänischen archäologischen Vereins Harja nach dem Schlachtfeld mit Metall-detektoren 2014 bis 2019. *(Mit Medien).*
Referent Prof. Dr. Sven Ekdahl, Berlin

Ort der Veranstaltung: Hohenzollerndamm 177, 10713 Berlin-Wilmersdorf, Theatersaal.
Fahrverbindung: U-Bahn Fehrbelliner Platz, Buslinien.

Der Vortrag mit Abbildungen befasst sich mit der seit 2014 jährlich während einer Woche im Herbst von dem Grunwald-Museum in Polen unter Beteiligung des dänischen archäologischen Vereins Harja organisierten Suche nach dem Schlachtfeld, wo der Deutsche Orden in Preußen am 15. Juli 1410 eine schwere Niederlage durch die alliierten Heere Polens und Litauens erlitt. Die vielen Funde von Waffen und Waffenteilen etc. haben nun eindeutig bewiesen, dass die bisher namentlich in Polen vorherrschende These von der Lage des Schlachtfeldes südlich und östlich des Weges von Tannenberg (Stębark) nach Ludwigsdorf (Łodwigowo) unrichtig ist. Die Schlacht hat stattdessen südlich und östlich des Weges von Grünfelde (Grunwald) nach Ludwigsdorf stattgefunden, wie bereits seit Jahrzehnten vom Verf. behauptet. Die Konsequenzen dieser Feststellung sind für die Vertreter der alten These jedoch schwer zu ertragen, denn die Denkmäler und das Museum von 1960 wurden auf einem Gelände errichtet, welches mit der Schlacht nur wenig zu tun hat. Die Auseinandersetzung des Verfassers mit einigen der polnischen Kollegen dürfte deshalb noch anhalten.

. Der Historiker **Sven Ekdahl** (geb. 1935) ist schwedischer Staatsbürger und seit 1979 wohnhaft in Berlin. Nach Studium der Geschichte in Göteborg und Göttingen wurde er 1977 an der schwedischen Universität Åbo/Turku (Finnland) für den Doktorgrad promoviert. Im Jahr darauf habilitierte er sich an der Universität Göteborg und wurde zum „Assistant Professor“ ernannt. Von 1979 bis zum Ruhestand im Jahr 2000 hatte er eine Stelle als Wissenschaftlicher Mitarbeiter im Geheimen Staatsarchiv Preußischer Kulturbesitz inne und befasste sich dort mit den Archivalien des Deutschen Ordens in Preußen. 1996-1999 war er Vorstandsvorsitzender des Nordostdeutschen Kulturwerks e. V., Lüneburg. Er ist seit 2002 Inhaber einer Forschungsprofessur für mittelalterliche Geschichte am Instytut Polsko-Skandynawski in Kopenhagen. 2004 wurde er zum Ehrendoktor der Universität Vilnius und 2005 zum Auswärtigen Mitglied der Akademie der Wissenschaften Litauens ernannt. 1999 Verleihung des Ordens des Großfürsten Gediminas (Staatsorden der Republik Litauen) durch Präsident Valdas Adamkus und 2013 der Medaille Pro Meritis des Instytut Polsko-Skandynawski. 2014 bekam er die Grunwald-Medaille der Gemeinde Grunwald, Polen. Sein Forschungsgebiet umfasst vor allem die Geschichte des Deutschen Ordens, speziell die Schlacht bei Tannenberg 1410. Homepage: www.ekdahl.de .

Werden Sie Mitglied in der Landsmannschaft Westpreußen e.V., Westpreußisches Bildungswerk: Beitrag EURO 45,00 usw. / Person/ Jahr (Sondermitgliedschaft für AGOM: EURO 20,00 Pers. / Jahr). Sie unterstützen damit ein wichtiges Anliegen der ostdeutschen Kulturarbeit und gewinnen günstigere Teilnahme an unseren Tages- und Studienfahrten und sonstigen Veranstaltungen.